

POLIZEIREPORT

Bei Einbrüchen Bargeld und Fotos erbeutet

Hölle/Berg/Joditz – Unbekannte sind kürzlich in ein Pflegeheim, ein Pfarrhaus und in ein Wohnhaus eingebrochen. Die Täter suchten bei allen drei Einbrüchen offensichtlich gezielt nach Bargeld. In der Humboldtstraße 27 in Hölle stiegen die Einbrecher durch ein Fenster im Erdgeschoss in das Pflegeheim ein. Aus dem Büroraum nahmen sie eine verschlossene Geldkassette mit. Ebenfalls über ein ebenerdiges Fenster verschafften sich die Straftäter in Joditz ins Pfarramt in der Jean-Paul-Gasse 1 Zugang und durchwühlten alle Büroräume. Auch hier nahmen die Unbekannten neben Bargeld zwei Fotoausrüstungen sowie verschiedene Dokumente mit. Ohne Beute endete ein Einbruch in Berg im Rothleutener Weg in ein Einfamilienwohnhaus. Die Unbekannten gelangten hier durch ein Kellerfenster in das Anwesen. Die Kriminalpolizei Hof hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet unter Telefon 092981/7040 um Hinweise aus der Bevölkerung.

Polizisten nehmen Mann ohne Visum fest

Leupoldsgrün – Fahnder der Selber Bundespolizeiinspektion haben auf der Bundesautobahn A9 einen unerlaubt eingereisten Südamerikaner im Bereich Leupoldsgrün festgenommen. Der 26-Jährige war als Insasse eines Autos mit italienischer Zulassung in Richtung München unterwegs. Bei der Kontrolle wies er sich lediglich mit einem Pass aus. Das erforderliche Visum hatte er jedoch nicht. Über den Flughafen München musste der Mann auf eigene Rechnung die Bundesrepublik verlassen.



KONTROLLEN HEUTE:

- Geschwindigkeitskontrollen auf der B 173 im Bereich Hof
- Abstandskontrollen auf den hochfränkischen Autobahnen

VORSICHT: Sicherheitsabstand bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h weniger als 30 Meter: 75 Euro Bußgeld, ein Punkt im Flensburg-Verkehrszentralregister.

Zu geringer Sicherheitsabstand war im vergangenen Jahr die häufigste Unfallursache in Hochfranken.



Mit Volldampf ins Wintermärchen

Gipfelstürmer aus Hochfranken erkunden den höchsten Berg Norddeutschlands: Der 1142 Meter hohe Brocken war das Ziel der jüngsten Sonderzugfahrt am vergangenen Samstag. Zwei Dampfzüge der Harzer Schmalspurbahnen beförderten die Teilnehmer auf der letzten Etappe zum Gipfel. Fotos: Werner Rost

Hochfrankenexpress | Jüngster Sonderzug der Landkreise Hof und Wunsiedel befördert Reiselustige für einen Tag in den Harz. Bei der Hin- und Rückfahrt meistert der Hofer Modellbahnclub die Verköstigung der 738 Teilnehmer in den 14 bequemen Waggons.

Von Werner Rost

Hof/Wernigerode – Wie sich bei der jüngsten Sonderzugfahrt am Samstag herausgestellt hat, ist der Bahnhof der 35.000 Einwohner zählenden Stadt Wernigerode am Nordrand des Harzes einem großen Ansturm von Tagestouristen aus Hochfranken nicht ganz gewachsen. Hatte der Hausbahnsteig des Hofer Hauptbahnhofs gerade ausgereicht, damit der Hochfrankenexpress aus 14 Reise-waggons und zwei Dieselloks komplett dort halten konnte, passte nur eine Zughälfte an den Bahnsteig in Wernigerode. Doch die Organisatoren des Sonderzugveranstalters Bahntouristikexpress (BTE) hatten dies bei den Planungen berücksichtigt. BTE-Reiseleiter Christian Aubert informierte rechtzeitig darüber, dass die Fahrgäste aus den hinteren Waggons bis zur Zugmitte durchgehen müssen, um in Wernigerode aussteigen zu können.

Prächtige Fachwerk-Ensemble

Mit planmäßigen Zügen wäre eine derartige Tagesfahrt in den Harz mit einem Ausflug zum Brockengipfel ohnehin fast unmöglich. Nur vier Stunden und 40 Minuten benötigte der Sonderzug von Hof über Plauen, Leipzig, Halle und Halberstadt

nach Wernigerode. Dort hatten die Teilnehmer die Wahl, sich einer Führung durch die historische Altstadt anzuschließen oder unter Volldampf auf schmaler Spur zum Brockengipfel zu fahren. Die Teilnehmer der Stadtführung schwärmten während der Heimfahrt von den hervorragend renovierten Fachwerkhäusern.

900 Höhenmeter bis zum Gipfel

Für die Gipfelstürmer musste die Betriebsleitung der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) zwei Dampfsonderzüge zwischen die regulären HSB-Züge in den Fahrplan quetschen. Während der Fahrt kamen die Eisenbahnfreunde voll auf ihre Kosten. Rund zwei Stunden und zwei Verschnaufpausen zum Wasserversorger in Drei Annen Hohne und in Schierke benötigten die Dampfzüge, um die 900 Höhenmeter bis zum Brockengipfel zu überwinden. Erst seit 1991 fahren die Dampfzüge wieder Touristen ins ehemalige militärische Sperrgebiet.

Entgegen den ungünstigen Wetterprognosen hatten die Ausflügler Glück. Zeitweise riss die Wolkendecke sogar für wenige Minuten auf. Rings um den 1142 Meter hohen Brocken-Gipfel hing dicker Raureif an den Bäumen. Wer den einhalbstündigen Aufenthalt

nicht zur Besichtigung des Nationalpark-Infozentrums oder zur Einkehr nutzte, sondern für eine Kurzwanderung am Gipfel, erlebte die urtümliche Naturlandschaft wie die Kulisse ei-



Hochstimmung im Gesellschaftswagen. Der Hofer Eisenbahner Matthias Raithel (Dritter von rechts) sorgt mit dem Akkordeon für die musikalische Unterhaltung der Fahrgäste.



Justin Kaintzyk (von rechts), Landrat Bernd Hering und dessen Enkel David Bursian befragen die Fahrgäste über ihr Lieblingsziel bei der nächsten Sonderzugfahrt in einem Jahr. Weitere Fotos unter www.frankenpost.de.

nes romantischen Wintermärchens.

Seit der ersten Fahrt des Hochfrankenexpresses gehört es zur Tradition, dass die Teilnehmer während der Rückfahrt darüber abstimmen dürfen, welches Ziel der Sonderzug im kommenden Jahr ansteuern soll. Landrat Bernd Hering organisierte dazu wieder eine Fahrgastbefragung, bei der ihm nicht nur seine beiden Fahrer unterstützten, sondern auch

sein Enkel David Bursian und dessen Freund Justin Kaintzyk. Drei Ziele standen zur Auswahl. Wie der Landrat schließlich bekannt gab, hatten sich 85 Teilnehmer für die thüringische Landeshauptstadt Erfurt entschieden, die damit auf Platz 3 landete. Besser schnitt Berlin mit 215 Stimmen ab, das zwar bereits das Ziel des 1. Hochfrankenexpresses war, wo jedoch ein neues Besichtigungsprogramm mit einer Schifffahrt auf der Spree in Aussicht gestellt wurde.

2011 mit dem Zug zum Schiff

Dennoch kam die Bundeshauptstadt nur auf Platz 2 in der Gunst der Fahrgäste, die sich mehrheitlich für eine Schifffahrt auf einem größeren deutschen Fluss entschieden hatten. Wie Hering erklärte, hatten sich 452 der Befragten für Rüdesheim und eine Schifffahrt auf dem Rhein ausgesprochen. Laut BTE-Reiseleiter Christian Aubert wird die Fahrt in der ersten Aprilhälfte 2011 stattfinden. Der Hochfrankenexpress soll dann von Marktredwitz über Hof nach Südwesten rollen und auch in Schwarzenbach an der Saale und in Münchenberg Station machen.

Hering lobte die BTE für die gute Organisation des jüngsten Hochfrankenexpress und den Hofer Modelleisenbahnclub (MEC) für den Bewirtungs-Service im Zug. Die MEC-Mitglieder hatten am Morgen alle Hände voll zu tun, um die großen Mengen an Speisen und Getränken binnen weniger Minuten im Zug zu verstauen.

Initiative plant Aktionen für Tibet

Hof – Die Regionalgruppe Hof der Tibet-Initiative Deutschland lädt zu einer Zusammenkunft ein. Am Dienstag, 13. April, um 19 Uhr, treffen sich die Hofer Tibet-Interessierten in der Galerie Weinelt in Hof, Sophienberg. Dabei sollen die nächsten Aktivitäten der Gruppe geplant werden. Ganz aktuelles Thema ist der Besuch des höchsten politischen Vertreters der Tibetischen Regierung im Exil, Premierminister Professor Samdhong Rinpoche. Er hat eine Einladung der Tibet-Initiative angenommen und wird im Rahmen seines Europabesuches Ende April 2 in Berlin zu Gast sein. Der Empfang findet am Freitag, 23. April, in der Hessischen Landesvertretung in Berlin statt.

Mit dem Rad zu den Skiptaren

Naila – Der Bund Naturschutz lädt am kommenden Mittwoch, 14. April, um 20 Uhr, zu einem Lichtbildervortrag in das Gasthaus „Grüner Baum“ nach Naila ein: Ungewöhnliche Bilder und spannende Reiseberichte und viel Wissenswertes über ein sehr armes, sehr gastfreundliches, sehr junges und an Naturlandschaft sehr reiches Albanien erwarten die neugierigen Zuhörer.

Elterngeld Thema im Landratsamt

Hof – Am Donnerstag, 15. April, findet im Landratsamt Hof um 19 Uhr ein Informationsabend zum Thema Elterngeld statt. Referenten sind F. Brendel und H. Zeh vom Zentrum Bayern Familie und Soziales in Bayreuth. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programminfo

 FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN
 MONTAG, 12.4.

18 Kabel/19, 23 Sat
„Oberfranken aktuell“
 – Trauerfeier: Tausende Gäste nehmen in Bayreuth Abschied von Wolfgang Wagner
 – Prozessauftakt: In Coburg muss sich ein Mann wegen versuchten Mordes verantworten

18.15 Kabel/19.15 Sat
„Treffer Spezial“
 – Die Brose Baskets Bamberg beim Final Four Turnier in Frankfurt

Änderungen vorbehalten

ANZEIGE



FamilienBrot - das Brot für die ganze Familie

Der eine mag's körnig, der andere nicht - unser FamilienBrot bietet beides!

Das Besondere daran ist die Teilung in zwei Hälften. Die eine ist ein balaststoffreiches Körnerbrot, die andere ein herzhaftes Mischbrot. So hat man gleich zwei Brote in einem und jedes Familienmitglied ist glücklich.

Sparen Sie bares Geld

Abonnenten erhalten das FamilienBrot für **nur 1,90 €** Einfach die Abo-Card vorlegen oder den Titelkopf aus Ihrer aktuellen Frankenpost mit Datum ausschneiden.

Nicht-Abonnenten zahlen für das FamilienBrot inkl. Frankenpost **nur 3,10 €**

Das FamilienBrot ist vom 12. April bis 15. Mai bei folgenden Bäckereien erhältlich:

- Döhlau: Griesbach, Hofer Str. 30; Pausch, Neutauperlitzer Str. 29
- Feilitzsch: Lang, Schulstr. 5
- Hof: Fickenscher, Dr.-Enders-Str. 1; Heinrich, Oelsnitzer Str. 43, Erlhofer Str. 71, Luitpoldstr., Döberlitzer Str.; Lang, Bürgerheim 18, Richard-Wagner-Str. 27; Reinel, Oberkottzauer-Str. 13, Sedanstr. 14, Leimitzer Str. 1, Altstadt 14, Reinel, Ludwigstr. 3 und 51
- Joditz: Schulz, Burgstadlweg 2; Köditz: Lang, Parkstr. 2, Göstr. 2, Götterstr. 3
- Leupoldsgrün: Lang, Am Löwenberg 5
- Oberkottzau: Reinel, Hofer Str. 10
- Regnitzlosau: Pausch, Niedernberg 4
- Rehau: Beck ums Eck, Wallstr. 17; Reinel, Wallstr. 1
- Töpen: Schulz, Schleizer Str. 31



Die Familienzeitung

© FR-KreativPool 10